



Rundbrief 3/85

Ausstellung Fahrradabstellanlagen

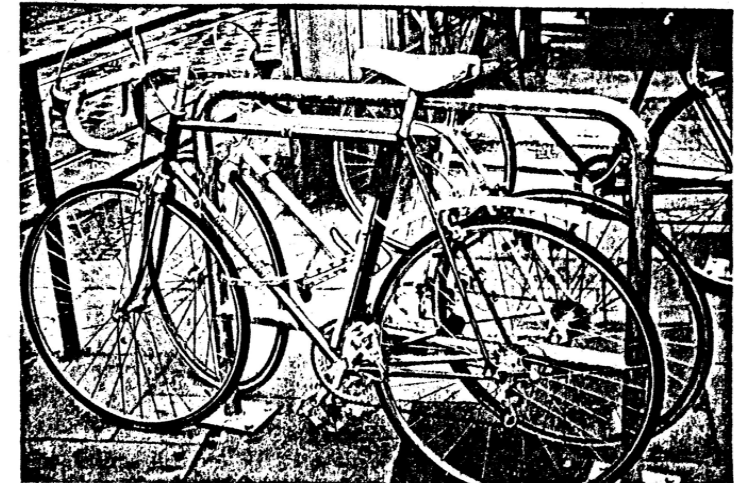
Nach umfangreichen Vorbereitungen wurde am 27. März 1985 die vom ADFC organisierte Ausstellung über Fahrradabstellanlagen (Fahrradständer) eröffnet und der Presse vorgestellt.

Die Exponate der Ausstellung sollten es den Besuchern erlauben, sich einen Überblick über die zur Zeit in der Bundesrepublik und im benachbarten Ausland verwendeten Typen von Fahrradabstellanlagen zu verschaffen. Der Schwerpunkt der Ausstellung lag dabei auf den in der Baupraxis weniger üblichen Fahrradständern. Leider werden ja in der Bundesrepublik fast nur die sogenannten "CLIPS" verwendet, also Konstruktionen, bei denen mit Hilfe von mehr oder weniger geeigneten Drahtbügeln das Vorderrad des Fahrrades eingeklemmt wird. Neben dem Risiko der Beschädigung, insbesondere von Rädern mit schmalen Reifen haben sie einen ganz schwerwiegenden Nachteil: Mit Hilfe eines Fahrradschloßes üblicher Größe läßt sich nur das Vorderrad anschließen, der Rest des Rades bleibt ungesichert und wird oft gestohlen. Diese Tat-

sache läßt sich leicht belegen, immer wieder findet man an Fahrradabstellanlagen dieser Art die Reste von dort abgestellten Fahrrädern in Form von angeschlossenen Vorderrädern.

Die Ausstellung baute auf diesem unbefriedigenden Zustand auf und zeigte Alternativen:

- den Pilz, mit einer Regenschutzhäube für den Sattel und einer guten Anschlußmöglichkeit für den Fahrradrahmen
- das Fahrradgeländer (s. Foto), mit universellen Anschlußmöglichkeiten für allen Typen von Fahrrädern



- den Lenker greifer, bei dem ein Schwenkkonstruktion auf den Lenker greift

- verschiedene Rahmengreifer, deren Konstruktion den Rahmen des Rades direkt umschließt

- die Fahrradbox, eine Fahrrad-Garage aus Waschbeton, die das größtmögliche Maß an Sicherheit für die abgestellten Fahrräder bietet.

Da die Fahrradständer auf einem recht zentral gelegenen Platz in der Frankfurter Stadtmitte (Rathenauplatz/Ecke Steinweg) aufgebaut waren, konnten sie von den dort vorbeikommenden Radlern im Alltagsbetrieb getestet werden.

Unter den Benutzern wurde eine Umfrage veranstaltet, in der die Eigenschaften der einzelnen Ausstellungsstücke nach verschiedenen Kriterien beurteilt wurden (Sicherheit vor Diebstahl und Beschädigung, Witterungsschutz, bequeme und einleuchtende Bedienung, universelle Einsatzmöglichkeiten für alle Typen von Rädern, Be- und Entladens bei abgestelltem Rad), zum Schluß wählte sich jeder Befragte den Ständertyp aus, der ihm am besten gefiel.

Für Interessierte und Zuständige aus den umliegenden Gemeinden wurde Mitte April ein Seminar veranstaltet, das neben einer von Erläuterungen begleiteten Führung durch die Ausstellung auch die Vorführung von guten und schlechten Fahrradschlössern und die Besichtigung einer neuen Fahrradabstellanlage in der Berger Straße beinhaltete.

Eine Sammlung aller Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Ausstellung wird gesondert veröffentlicht.

Radfahren mit Sturzhelm ?

Von Interessierten Blicken bis hin zu brüllendem Gelächter reichen die Reaktionen vieler Passanten, wenn sie einen Radfahrer mit Sturzhelm sehen. Sollten auch Sie zu letzterer Reaktion neigen, so sei Ihnen folgendes Experiment empfohlen:

Stellen Sie sich in etwa 3 m Entfernung vor einer glatten Betonwand auf. Neigen Sie Oberkörper und Kopf etwas nach vorne und schließen Sie die Augen. Gehen Sie

mit mäßiger Fußgängergeschwindigkeit - sie sei hier auf 1 m/s = 3,6 km/h geschätzt - dreißig Schritte vorwärts.

Auch wenn Sie das Experiment aus verständlichen Gründen vorzeitig abgebrochen haben, können Sie sich das Ergebnis vielleicht einigermaßen vorstellen.

36 km/h erreicht ein sportlicher Fahrer in der Stadt häufig. Die Bewegungsenergie, die bei einem Aufprall frei wird, steigt quadratisch mit der Geschwindigkeit. Bei einem Aufprall mit 36 km/h müssen Sie also mit einem 100fach größerem Schaden rechnen als bei obigem Experiment.

Aber auch, wenn Sie langsamer fahren, sollten Sie daran denken, daß Sie zwar Ihre eigene Geschwindigkeit bestimmen können, nicht aber die, mit der Sie im Falle eines Unglücks etwa ein Auto anfährt.

Ein guter Helm verringert sicher die Gefahr schwerer Kopfverletzungen. Die Tatsache, daß man sich Unfälle denken kann, bei denen auch er nicht mehr hilft, ist kein Gegenargument.

Was halten Sie vom Radfahren mit Sturzhelm? Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung:

ADFC Rhein-Main, Postfach 11 01 02, 6000 Frankfurt 11

(aus "Radl-Bladl" März 85, BZV Oberbay.)

>>>> Kleinanzeigen <<<<<

Verkaufe älteres Herrenrad, schw 28er Räder, Preis VB, Margarete Steinmetz, tel. 594594

Für eine Urlaubsreise Anfang August, ca. 3 Wochen, suchen wir einen Dachgepäckträger für zwei Fahrräder entweder leihweise gegen Entgelt oder günstig zu kaufen. Freundliche Angebote bitte an M. Westhölter, 069/2980-3242 (tagsüber) oder C. Musielinski, 069/622871 (abends)

Wer hat Lust, ab 17. August 85 mit mir 3 Wochen per Rad durch Norddeutschland und Holland zu fahren? Übernachtung in Jugendherbergen od. Gasthäusern, ca. 100 km pro Tag. Erhardt Vortanz, 069/776109

R A D T O U R E N

Für den Rest des Jahres, das nun endlich beschlossen hat, den kalendermäßig vorgeschriebenen Sommer nun auch durch entsprechendes Wetter zu begleiten, haben wir uns noch einige schöne Touren vorgenommen:

Sonntag, 4. August 1985

In den Kranichsteiner Forst - eine Tour durch die Wälder südlich von Frankfurt. Alle Teilnehmer werden gebeten, sich Verpflegung mitzunehmen, da wir ein gemeinsames Picknick im Wald vorhaben, und nicht unbedingt auf eine überlaufende Gaststätte in der Nähe angewiesen sein wollen. Falls das Wetter mitspielt ist ein Abstecher zu einem am Wege liegenden Badensee geplant, also bitte auch Badesachen nicht vergessen. Streckenlänge ca. 2x 35 km, wer möchte, kann mit der S-Bahn zurückfahren.

Abfahrt: 10.00 Uhr, Römerberg in Frankfurt, Tourenführer: Peter Behr

Wochenendtour am 24./25. August 1985

Zum Weinfest nach Guntersblum - auf autofreien Wegen radeln wir in aller Ruhe zum idyllischen Weinort Guntersblum, feiern gegen Abend das Weinfest mit und fahren am nächsten Tag zurück. Übernachtet wird in örtlichen Pensionen. Die Strecke beträgt ca. 2 x 50 km.

Für diese Tour erbitten wir verbindliche Anmeldungen bis zum 10.8., die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Abfahrt: 10.00 Uhr, Römerberg in Frankfurt, Tourenführer: Walter Foermes

Sonntag, 1. September 1985

Zum Naturschutzgebiet Kühkopf am Rhein - ein Tourenklassiker aus alten Zeiten, wegen der Startbahn West jetzt auf neuen Wegen. Die Strecke ist ca. 2 x 40 km lang, wer will, kann mit der Bahn zurückfahren.

Abfahrt: 10.00 Uhr, Römerberg in Frankfurt, Tourenführer: Michael Dorgarten

Wochenendtour am 14./15. September 1985

Nach Erbach im Odenwald - die Hinfahrt durch den Odenwald erfordert schon ein klein wenig sportliche Betätigung, die Rückfahrt über die Bergstraße dürfte dagegen ein reines Kinderspiel werden. Bei Interesse der Teilnehmer kann man die Rückfahrt mit einem Abstecher nach Heidelberg verbinden und ggf. ab Darmstadt mit der Bahn zurück nach Frankfurt fahren. Übernachtet wird in der Jugendherberge in Erbach. Wer einen Gasthof vorzieht, sollte uns das bitte bei der Anmeldung mitteilen und die Reservierung seines Zimmers selbst vornehmen. Die Strecke beträgt ca. 2 x 100 km. Für diese Tour erbitten wir verbindliche Anmeldungen bis zum 1. September, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Abfahrt: 7.00 Uhr, Römerberg in Frankfurt, Tourenführer: Joachim Rippel

Sonntag, 6. Oktober 1985

Durch die Weinberge nach Hochstadt - entlang des Mains auf den neuen Wegen am nördlichen Ufer nach Höchst und weiter nach Hochstadt, wo wir hoffentlich bei einem Federweißen mit Zwiebelkuchen zünftig einkehren können, Rückfahrt auf der südlichen Mainseite oder mit der S-Bahn. (2x25 km)

Abfahrt: 10.00 Uhr, Römerberg in Frankfurt, Tourenführer: Harald Braunewell

Die Teilnahme an den Touren ist für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von 3,- DM. Bei den Wochenendtouren fallen zusätzlich Übernachtungs- und Verpflegungskosten an. Für die Wochenendtouren ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, bei den Tagestouren reicht ggf. auch ein Eintrag in die Teilnehmerliste bei Beginn der Tour. Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle, Eckenheimer Landstr. 57 B, 6000 Frankfurt 1, Tel. 069/590056.

Radwegebaumaßnahmen 1985 in Frankfurt

In einer Weise haben wir sicherlich vom Frankfurter Wahljahr 1985 profitiert, der publikumswirksame Radwegetat wurde von 1,5 auf 2,5 Millionen erhöht. Wer allerdings auch einen inhaltlichen Meinungsumschwung erwartet hatte, sieht sich jetzt nach Veröffentlichung der geplanten Baumaßnahmen enttäuscht. Noch immer haben die Verantwortlichen nicht erkannt, daß endlich auch in der Innenstadt, genauer innerhalb des Alleenrings

etwas geschehen muß. Im Bereich Theaterplatz war die Stadt sehr schnell, die Straßenbahngleise wurden herausgerissen ("Schienenfreie Innenstadt"), vom versprochenen Radweg ist allerdings noch nichts zu sehen, mehr noch, man hat eine Grünanlage über alles gebreitet, noch nicht einmal der Platz für den geplanten Radweg ist ausgespart worden, ein Brief der Ortsgruppe an den Zuständigen ist schon unterwegs.

Folgenden Baumaßnahmen sind für 1985 geplant: (vergl. auch Rundbrief 1/85)

1. Sophienstr. zwischen Ginnheimer Landstr. und Franz-Rücker-Allee	80.000 DM
a) Nordseite	115.000 DM
b) Südseite	
2. Theodor-Heuss-Allee zwischen Emser Brücke und Pfingstbrunnenstr.	80.000 DM
3. Rennbahnstr. zwischen Bruchfeldstr. und Triftstr.	77.000 DM
4. Deutschordenstr. zwischen Sandhofstr. und Holzhecke	75.000 DM
5. Homburger Landstr. zwischen Friedberger Warte und Wetzlarer Str.	150.000 DM
6. Lorsche Str. (Nordseite)	70.000 DM
7. Fuchstanzstr. zwischen Am alten See und Reifenberger Str.	31.000 DM
8. Verbindung zw. Bonifatiusstr. und Bonames (Am Burghof)	125.000 DM
9. Verbindung zw. Homburger Landstr. und Niedereschbach	76.000 DM
10. Verbindung "Im Storchenhain" bis zur Homburger Landstr.	150.000 DM
11. Breitlacher Str. zwischen Strubbergstr. und Eschborner Landstr.	185.000 DM
12. Eschborner Landstr. zwischen Guerickestr. und Breitlacher Str.	195.000 DM
13. Reichsburgstr. zwischen Radilostr. und Auf der Insel	90.000 DM
14. Weg nördl. des Mains ab Niederräder Brücke nach Westen	50.000 DM
15. Verbindung zwischen Kellerskopfweg und Hohe Kanzel (Sportplätze)	185.000 DM
16. Kaiser-Sigmund-Str. zw. Eckenheimer Landstr. und Marbachweg (nordöstl.)	157.000 DM
17. Dieselstr. zwischen Hanauer Landstr. und Karl-Benz-Str.	39.000 DM
18. Frankenallee zwischen Güterplatz und Kölner Str.	115.000 DM
19. Pfaffenwiese von Silostr. bis Hoechst Farbstr.	215.000 DM
20. Pfaffenwiese von Hahnbergweg bis Lenzenbergstr.	240.000 DM

	2.500.000 DM

2 Min. von der Uni!

Supertramp

AUSRÜSTUNG FÜR RUCKSACKREISENDE

Das Spezialgeschäft für
Schlafsäcke, Rucksäcke,
Zelte · Alles für Trekking,
Wildniswanderungen,
Bergsport, Expeditionen

Jeden auch gegenüber:
Homburger Str. 17

Homburgerstr. 26
6000 Frankfurt/M
Tel. 06 1 777 77 23

MITGLIEDER-FRAGEBOGEN

Liebes Mitglied,
wir sind ständig auf der Suche nach aktiven Mitgliedern, denn leider lastet ein Großteil unserer Arbeit auf den Schultern weniger. Bitte beantworten Sie uns die folgenden Fragen.

Möchten Sie aktiv beim ADFC mitarbeiten? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ja, und zwar im Bereich

- RADTOUREN**
(Anführen von Radtouren zusammen mit anderen Mitgliedern)
- RADWANDERKARTEN**
(Mitarbeit an Stadtplänen, Radwanderkarten und Radwanderführern)
- GESCHAFTSSTELLE / INFO-STANDE**
(als Ansprechpartner für Besucher und Interessierte)
- TECHNIK**
(technische Betreuung der ADFC-Fahrzeuge und Ausführen von kleinen handwerklichen Arbeiten, letztere fallen nur sporadisch an)
- PLANUNG VON RADVERKEHRSANLAGEN** (jeweils örtlich)
(Abfahren von neuen Radwegen, Zusammenstellen von Mängellisten)
- INTERESSENVERTRETUNG**
(Vertreten der Radfahrerposition bei Ortsbeiräten und Bürgeranhörungen)
- MITGLIEDER-RUNDBRIEF**
(Verfassen von Artikeln, Mitarbeit bei der Herstellung des Rundbriefs)
- VERSANDAKTIONEN, SCHREIBARBEITEN**
(Versand Mitgliederrundbrief, allg. Korrespondenz)
- AKTIONEN**
(Verantwortliche Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Aktionen wie z.B. Fahrrad-Demos, Aktion Fahrrad zur Arbeit u.s.w.)

Ich bin von Beruf und könnte den ADFC in dieser Hinsicht unterstützen. (Wir suchen besonders Mitglieder mit Kenntnissen in Verkehrsrecht, Verkehrsplanung etc.)

Ich wohne in und kann mich nur an Aktivitäten beteiligen, die im Bereich stattfinden.

Nein, ich kann den ADFC zur Zeit leider nicht aktiv unterstützen.

Name, Vorname, Datum Anschrift, Telefon

Ich bin auch daran interessiert, in einer der bundesweiten Fachgruppen mitzuarbeiten, die sich in größerem Abstand zu bundesweiten Sitzungen treffen und den Bundesvorstand bei seiner Arbeit fachlich unterstützen. Meine Kenntnisse und Interessen liegen im Bereich

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Technik | <input type="checkbox"/> Kartographie |
| <input type="checkbox"/> Recht | <input type="checkbox"/> Stadtplanung |
| <input type="checkbox"/> Fahrrad in öffentl. Verkehrsmitteln | <input type="checkbox"/> Diebstahlschutz |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsunterricht/Verkehrsverhalten | |

Bitte einsenden an: ADFC Rhein-Main e.V., Postfach 11 01 02, 6000 Frankfurt 11

In eigener Sache

Wochenende: Das Wetter ist prima, es lockt einen förmlich nach draußen. Aber statt Fahrradsattel ist wohl oder übel mal wieder Bürostuhl angesagt, denn irgendeine dringende ADFC-Arbeit steht an. Dagegen wäre ja eigentlich nichts zu sagen, wenn sich dieser Verzicht auf privates Vergnügen bei einigen nicht langsam zum Dauerzustand entwickelt hätte. Für all die Betroffenen stellt sich ab und zu die Frage, ob sie das weiter wollen und können.

Die Einrichtung der Geschäftsstelle hat sich als recht wirkungsvolle Maßnahme zur gerechteren Verteilung der anstehenden Arbeiten erwiesen. Für jeden Wochentag sind zwei Mitglieder zuständig, die sich untereinander absprechen und sich gegenseitig abwechseln. Außerdem gibt es zwei Ersatzleute, die durch Urlaub oder Krankheit entstehenden Lücken füllen. Fast alle haben darüber hinaus noch kleine Arbeitsgebiete, die sie eigenverantwortlich bearbeiten, z.B. Leeren des Postfachs, Verwalten des Materials oder ähnliches. So hat sich eine Gruppe von ständig Aktiven gebildet, die Freude an den gemeinsamen Erfolgen und an der Arbeit für die gute Sache finden. Alle anderen Mitglieder möchte ich einladen, bei uns mitzumachen, oder wenn die Entfernung zu Frankfurt es nicht gestattet, einfach im eigenen Ort mit Aktivitäten zu beginnen. Wir hoffen auf zahlreiche Rücksendung des nebenstehenden Fragebogens, dann können wir Einzelne entlasten, die Aktivitäten in den bestehenden Ortsgruppen ausweiten, und weitere örtliche Aktivitäten anregen, indem wir Interessierte zusammenbringen.

In der Geschäftsstelle in Frankfurt werden wir die zurückgesandten Bogen auswerten und die Ergebnisse in Kartelform zugänglich machen.

Der Fragebogen wurde bisher schon an alle Neumitglieder versandt (ca. seit März 85) und ausgewertet. Jetzt geht er in leicht veränderter Form einmalig an alle Mitglieder, und alle Neumitglieder werden auch künftig mit ihrem Begrüßungsschreiben diesen Fragebogen erhalten.

Erhardt Vortanz, 1. Vorsitzender

Blick ins Nachbarland

Internationale Fahrradwoche 1985 in den Niederlanden

In Veenendaal, einem Ort zwischen Utrecht und Arnhem, findet vom 3. bis 10. August 1985 eine internationale Fahrradwoche statt. Für Samstag, den 3. August ist die Ankunft der Teilnehmer geplant, am Sonntag findet dann die erste Tour statt. Am Montag, Dienstag und Donnerstag kann man zwischen Streckenlängen von 40, 70 oder 100 Kilometern wählen. Der Mittwoch ist als "Ruhetag" vorgesehen, aber Unermüdete können dann auch noch eine Urkunde "erradeln". Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, auf einem Campingplatz in der Nähe des Startplatzes zu übernachten, dies ist in der Teilnahmegebühr von Hfl. 30,- (Kinder 10,- Hfl.) inbegriffen. Es bestehen aber auch Übernachtungsmöglichkeiten in umliegenden Hotels oder Privatquartieren. Reservierungen bitte an:

VVV van Veenendaal, P.O.Box 120
NL-3900 AC Veenendaal
Tel. 0031-8385-10848

Radieraustausch - Freundschaftsbesuch
Deutschland/Niederlande

Im Namen des W.T.C. Wieler Toer Club Nieuwegein fragt T.B. Kieboom an, ob in unserem Bezirksverein Interesse besteht, sich gegenseitig zu einem Fahrradurlaub zu besuchen.

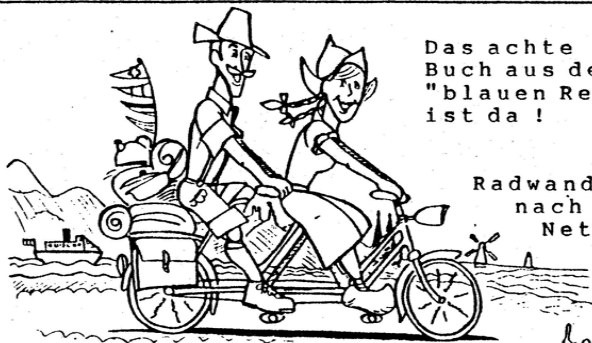
Wenn ADFC-Mitglieder Fahrradurlaub beim W.T.C. in den Niederlanden machen wollen und bereit sind im Gegenzug W.T.C.-Mitglieder bei sich aufzunehmen, wenden sie sich bitte an:

T.B. Kieboom
Parelduiker 36
NL-3435 ER Nieuwegein

oder

W.T.C. Nieuwegein
Meerkoetsingel 3
NL-3435 DR Nieuwegein

Karl Heinz O.A.-Ziegler



Das achte
Buch aus der
"blauen Reihe"
ist da!

NEU

Radwanderführer
nach dem ADFC-
Netz-System:

Radtourenbuch RHEIN

BAND II
MAINZ - HOEK VAN HOLLAND

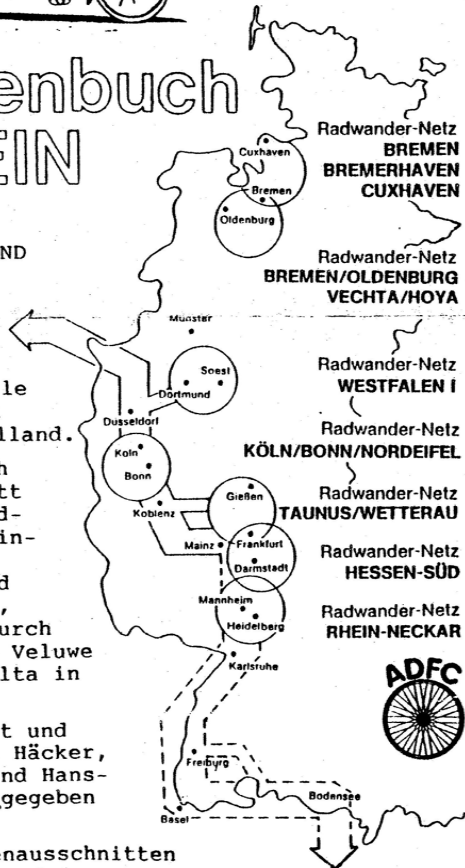
In Vorbereitung:
Band I
St.Gotthard - Mainz

Der Rhein von der Quelle
in den Schweizer Alpen
bis zur Mündung in Holland.

Das neue Radtourenbuch
zeigt für den Abschnitt
von Mainz bis zur Nord-
see die schönsten Rhein-
promenaden, autofreie
Städteverbindungen und
Extra-Touren an Mosel,
Lahn, Ahr und Ruhr, durch
den Nationalpark Hoge Veluwe
uns das Rhein-Maas-Delta in
Holland.

Abgeradelt, ausgewählt und
beschrieben von Sonja Häcker,
Horst Hahn-Klöckner und Hans-
Jörg Thiemann. Herausgegeben
vom ADFC.

176 Seiten, mit Kartenausschnitten
im Maßstab 1:150 000 und der
praktischen Ringheftung. 19,80 DM (Mitglieder 16,80 DM).



Radwander-Netz
BREMEN
BREMERHAVEN
CUXHAVEN

Radwander-Netz
BREMEN/OLDENBURG
VECHTA/HOYA

Radwander-Netz
WESTFALEN I

Radwander-Netz
KÖLN/BONN/NORDEIFEL

Radwander-Netz
TAUNUS/WETTERAU

Radwander-Netz
HESSEN-SÜD

Radwander-Netz
RHEIN-NECKAR



Ortsgruppe Bad Vilbel/Karben

Am 6. April 1985 bauten wir das ADFC-Infomobil vor dem Zentralparkplatz in Bad Vilbel auf, verteilten ein selbsterstelltes Flugblatt und befragten Passanten nach Gefahrenquellen für Radfahrer. Diese Punkte wurden mit Kommentar in einen Stadtplan eingetragen. Am 13.4.1985 wurden die Gefahrenpunkte fotografiert und für eine Dokumentation zusammengestellt, die anlässlich des 1. Bad Vilbeler Vereinsfestes am 28.4.85 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die örtliche Presse informierte ausführlich über unsere Aktivitäten. Die Fotodokumentation wurde am 6.5.85 der Straßenverkehrsbehörde übergeben. Unsere Aktionen und die Reaktionen in der Öffentlichkeit führten inzwischen dazu, daß wir einen Sitz in der Verkehrskommission der Stadt Bad Vilbel erhielten.

Um unsere Arbeit weiterführen zu können, ist die Mitarbeit weiterer Mitglieder der Ortsgruppe dringend erforderlich. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein (Termine siehe letzte Seite). Geplant sind ähnliche Aktionen in Karben, Informationsveranstaltungen in Schulen, Radtouren usw..

Ulrich Hotz

Rad und Bahn
oder
die Zwickmühle der Bundesbahn-Bürokratie

Daß das Angebot der Bundesbahn für Radfahrer mies ist, weiß man. Aber zur miesen Basis (fehlender Packwagen etc.) gesellt sich noch die Radfahrerfalle des Jahrhunderts, die Bundesbahn-Bürokratie, die bekanntlich erst dann so richtig durchschlägt, wenn sie mit sich selbst nicht mehr klar wird.

1. Fall - Netzkarte:

Als stolzer Besitzer einer Bezirks- oder Netzkarte der DB kann man sein Fahrrad kostenlos im Zug (= Packwagen) mitnehmen. Das zumindest denkt man als nicht FVV-geschädigter Gießener Bürger und Netzkarteninhaber (Netz #11*). Dann kam der Tag, an dem ich mit der Karte zum ersten Mal in der S-Bahn fuhr, natürlich das Fahrrad mit dabei. Wie sich das gehört kam ein Kontrolleur und sagte, das ginge nicht, Bahnfahren ja, aber Fahrrad nein. Warum? Weil das hier der Bereich des FVV sei und da gelte die Fahrradregelung

der DB für Netzkarteninhaber nicht, zwei Mark müßten her. (Preis für die Fahrradmitnahme im FVV, die Red.)

Eine Anfrage bei der DB (die 2,- DM bzw. 40,- DM hatte ich verweigert) ergab, daß die S-Bahn keinen Packwagen habe, und nur für den gelte die Regelung, das ganze nach einem Tarif, den man in Akten suchen muß, die nicht zur öffentlichen Einsicht (nur zum Dienstgebrauch) gedacht sind.

Es ist also offensichtlich ein Unterschied, ob ein Zug einen Packwagen hat oder einfach nur so für den Fahrradtransport zugelassen ist. Nun gut, ich habe seitdem eine Sondergenehmigung der DB aus Kundendienstgründen, das finde ich in Ordnung, aber den Tarif könnte man doch mal ändern, der FVV wird nicht daran sterben. Vielleicht sollte er die positive Fahrrad-Netzkartenregelung mal auf seine Kundenkarten übertragen, zumindest auf's Top-Ticket, man kann dann ja weitersehen.

2. Fall - Abschreiben:

Erst entsteht das Kursbuch, aus dem werden dann die hübschen Aushangfahrpläne abgeschrieben. Gut so. Aber der Pferdefuß folgt, denn Fehler beim Ab-

**Für Trammer, Trapper, Trucker
und für die Ewigkeit!**



Ausrüstung für Rucksackreisende
Oeder Weg 43, 6 Frankfurt 1
Tel. 069-55 2233
Graben 1, 65 Mainz
Tel. 2266 81

schreiben sind ärgerlich. Beispiele sind

- daß der Zug morgens ab Gießen mit dem Küfferlein (= Fahrradmitnahme) markiert ist, nur gibt es keinen Packwagen. Der Blick ins Kusbuch ergibt, daß die Sache korrekt ist, der Aushangfahrplan umsoweniger. (Ab Gießen 6.45 nach Frankfurt)

- Der Zug ab Koblenz 17.10 nach Gießen hat nur werktags außer Samstag einen Packwagen, laut Abfahrplan am Bahnsteig 8 in Koblenz hingegen täglich. Auf der Rückfahrt von der IFMA stand ich vor dem Zug, froh, einen früher erwischte zu haben als geplant. Eine Radfahrergruppe aus Weilburg (alle so um die 45) mit 8 Mann/Frau war auch da. Die Bahnhofsankunft hatte den Leuten gesagt, der Zug hätte Packwagen, wobei man wissen muß, daß die Bahnhofsankunft oft die Aushangfahrpläne in Streifen schneidet und sich ein Heft daraus macht, incl. der Fehler. Der Zug kam natürlich ohne Packwagen, weil Sonntag war und wir 9 nicht dauernd das Kursbuch mit uns herumzuschleppen pflegen, wo die Einschränkung durchaus richtig drin war.

- Seit einiger Zeit hat die DB wieder darauf verzichtet, den alleinigen Velo-Transport im Aushangfahrplan einzutragen (= i.d.R. unbemannter Packwagen). Wann kommen die Bürotäter mal auf die Idee, einfach "Packwagen vorhanden" anzugeben, mit Fahrradsymbol. Denn wer wird schon den Weg seines aufgegebenen Reisegepäcks am Aushangfahrplan verfolgen wollen?

Kurzum, warum einfach, wenn es auch kompliziert geht!

Tilman Kluge

ADFC-Arbeit kostet viel Geld, bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Spende:

So wird's gemacht: Betrag überweisen an die Stadtkasse Frankfurt, Konto 2-609, Postgiroamt Ffm, BLZ 500 100 60. Auf dem Überweisungsabschnitt sollte stehen: Spende für ADFC (Umweltschutz)

Die Spenden für den ADFC sind steuerabzugsfähig, Spendenquittungen werden von der Stadt Frankfurt in halbjährlichen Abständen ausgestellt und dann von uns an die Spender versandt.

... kurz gemeldet ...

... der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Landesverband Nordrhein-Westfalen, veranstaltet am Samstag, den 3.8.85 in Ratingen auf dem Schulgelände in der Graf-Adolf-Str. 7-9 einen Fahrradwettbewerb für Anhänger und Sonderkonstruktionen. Der Wettbewerb beginnt morgens um 10.00 Uhr und beinhaltet als Disziplinen einen Rundstreckenkurs, eine Orientierungsfahrt mit Karte, eine Sicherheitsprüfung und ev. eine Geschicklichkeitsprüfung. Gestartet wird in den Disziplinen
- Fahrräder mit Taschenkonstruktionen
- Fahrradsonderkonstruktionen (Bäckerräder, Posträder, Long John u.s.w.)
- Fahrradanhänger

Übernachtung in einer Pension (bitte vorher anmelden) oder mit Schlafsack in einer Turnhalle, am Sonntag ist dann ein gemütliches gemeinsames Frühstück und eine Radtour geplant.

Anmeldung und Kontaktadresse:
BUND Nordrhein-Westf., Gotthard Kirch
Graf-Adolf-Str. 7-9, 4030 Ratingen
Tel. 02102 / 22081

... Redaktionsschluß für die Änderungen des Gründrucks (= Radwege) auf den topo. Karten Frankfurt Ost und -West ist der 1. August 1985. Wer außer den bereits beauftragten Mitgliedern noch mitarbeiten möchte oder sein besonderen Ortskenntnisse zu einem Gebiet innerhalb dieser Karten einbringen möchte, sollte am Mittwoch, den 31.7.1985 um 18.30 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle erscheinen, an diesem Tag werden die Ergebnisse abschließend beraten und die Vorlage der Änderungen beim Hessischen Landesvermessungsamt vorbereitet

... für den Zeitraum September/Oktober 1985 wird die Gründung einer ADFC-Ortsgruppe in Wiesbaden vorbereitet. Wir bitten alle Mitglieder in Wiesbaden (es sind inzwischen mehr als 25) sich aktiv an der Vorbereitung der Ortsgruppen-gründung zu beteiligen. Nur eine vor Ort präsen-te Vertretung des ADFC kann in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und anderen Zuständigen die Verhältnisse für die Radfahrer verbessern ...

... durch Eintritt von Hans-Hermann Müller von den Naturfreunden wurde der Beginn einer fruchtbaren Zusammenar-beit mit dieser Gruppe markiert. Es gab bereits mehrere Radtouren und andere Veranstaltungen, an denen Mitglieder der Naturfreunde und des ADFC gemeinsam teilnahmen (siehe auch Veranstaltungshinweise) ...

... bei der Bundesgeschäftsstelle können alle Briefmarkenfreunde noch einige Ersttagsbriefe mit Fahrradbriefmarken

* I M P R E S S U M *
* Der Mitglieder-Rundbrief des *
* ADFC Rhein-Main e.V. *
* Postfach 11 01 02 *
* 6000 Frankfurt 11 *
* erscheint alle drei Monate zu Beginn *
* des Quartals und wird allen *
* Mitgliedern kostenlos zugestellt. *
* Auflage: 1200 Stück *
* Nichtkommerzielle Kleinanzeigen *
* unserer Mitglieder werden kostenlos *
* abgedruckt, für andere Anzeigen *
* gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1. *
* Beiträge und Leserstimmen sind *
* willkommen, Kürzungen vorbehalten. *
* Namentlich gekennzeichnete Artikel *
* stellen nicht unbedingt die *
* Redaktionsmeinung dar. *
* Redaktion und verantwortlich für den *
* Inhalt: E. Vortanz *
* Geschäftsstelle: *
* Eckenheimer Landstr. 57 B *
* 6000 Frankfurt 1 *
* Mo-Fr 17-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr *
* Tel.: 069 - 59 00 56 *
* Bankverbindung: Postgiroamt Ffm, *
* Konto: 3913 21-604 *
* Redaktionsschluß für die nächste *
* Ausgabe: 14. September 1985 *

aus der diesjährigen Jugendmarkenserie erwerben. Es handelt sich eine ADFC-exklusive Ausführung mit geringer Auf-lage, vorrätig sind Ersttagsbriefe mit Marken der Bundespost und der Bundespost Berlin. Die Ersttagsbriefe kosten 15,- DM pro Stück ...

... vor 200 Jahren, am 29. April 1785 wurde in Karlsruhe Karl Friedrich Frei-herr Drais von Sauerbronn geboren. Er erfand unter anderem das lenkbare Zweirad, auf dem die ganze Entwicklung bis hin zum heutigen Fahrrad aufbaut. Diesen 200. Geburtstag nahm die Stadt Karlsruhe zum Anlaß einen Fotowettbewerb auszuschießen. Zum Thema "Mit dem Fahr-rad unterwegs" kann man bis spätestens 16. September 1985 Fotos einreichen.

Alle Interessierten sollten die voll-ständigen Wettbewerbsunterlagen anfor-dern bei:

Stadt Karlsruhe
- Fotowettbewerb -
Postfach 62 60
7500 Karlsruhe 1

... mit diesem Rundbrief erhalten alle Mitglieder Beitragsrechnungen, die noch nicht bezahlt oder eine Abbuchungser-mächtigung erteilt haben ...

... unserem mit dem Fahrrad unverschul-det schwer verunglückten Mitglied Wolf-gang Schreiber in Wiesbaden wünschen wir gute Besserung und hoffen ihn schon bald wieder auf dem Sattel begrüßen zu können ...

... in Kürze wird das Abstellen von Fahrrädern auf der Frankfurter Zeil wesentlich erleichtert. Dank einer Initiative des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz) hat das Frankfurter Garten-amt zur Probe fünf Fahrradständer, die gleichzeitig die Bäume schützen, aufge-stellt. Nach Beurteilung des ADFC in Frankfurt ist nur eine minimale tech-nische Änderung an diesen Ständern er-forderlich, um sie für die Erfordernisse der Radfahrer bestens auszustatten. Das Gartenamt hat versprochen, diese Änder-ung zu berücksichtigen. Damit kann man erstmals auf der Zeil zahlreiche Fahr-räder diebstahlsicher anschließen, hof-fentlich dauert die Ausstattung der restlichen Bäume mit den neuen Ständern nicht mehr allzu lange ...

Radtouren: (siehe auch Seite 3)

- 4. Aug. In den Kranichsteiner Forst (2x35 km), 10.00 Uhr ab Frankfurt, Römerberg
- 10./10. Ferntour der Naturfreunde von Regensburg nach Wien, Anmeldung bei Hans
Aug. Hermann Müller, Am Herrenhof 46, 6000 Frankfurt 50, 069/546647
- 24./25. Wochenendtour zum Weinfest nach Guntersblum (2x50 km), Anmeldung bis
Aug. zum 10. August in der Geschäftsstelle des ADFC.
- 24. Aug. Radtour der Ortsgruppe Offenbach, Einzelheiten erfragen bei Tel. 069/863020
- 25. Aug. Naturfreundetour in die südliche Wetterau, 9.00 Uhr ab Frankfurt, Römerberg
- 1. Sept. Zum Naturschutzgebiet Kühkopf (2x40 km), 10.00 Uhr ab Frankfurt, Römerberg
- 8. Sept. Naturfreundetour in die nördliche Wetterau, 9.00 Uhr ab S-Bahnhof Escherheim
- 14./15. Wochenendtour nach Erbach im Odenwald (2x100 km), Anmeldung bis zum 1. Sept.
Sept. in der Geschäftsstelle, 7.00 Uhr ab Frankfurt, Römerberg
- 15. Sept. Tagestour der Ortsgruppe Offenbach, Einzelheiten erfragen bei 069/863020
- 6. Okt. Am Main entlang nach Hochheim (2x25 km), 10.00 Uhr ab Frankfurt, Römerberg

Aschaffenburg:

- 21. Aug. Ortsgruppentreffen, 20.00 Uhr, "Zum grauen Stein", Elisenstr.
- 18. Sept. Ortsgruppentreffen, 20.00 Uhr, dto.

Bad Homburg:

- 1. Aug. Ortsgruppentreffen, 20.00 Uhr, Haus der Altstadt, Rind'sche Stiftstr. 2
- 5. Sept. Ortsgruppentreffen, 20.00 Uhr, dto.

Bad Vilbel/Karben:

- 21. Aug. Ortsgruppentreffen, 19.00 Uhr, Glasveranda des Kurhauses Bad Vilbel

Darmstadt:

- 3. Aug. Ortsgruppentreffen, 20.00 Uhr, Bessunger Knabenschule, Ludwigshöstr. 42
- 7. Sept. Ortsgruppentreffen, 20.00 Uhr, dto.

Dietzenbach:

- 31. Juli, Ortsgruppentreffen, 19.00 Uhr, Alte Schule, Darmstädter Str.
- 28. Aug. Ortsgruppentreffen, 19.00 Uhr, dto.
- 25. Sept. Ortsgruppentreffen, 19.00 Uhr, dto.

Frankfurt:

- 7. Aug. Frankfurter Radlertreff, 19.00 Uhr, Jakob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5
 - 4. Sept. Frankfurter Radlertreff, 19.00 Uhr, dto.
- Jeweils Mittwochs (außer am 1. Mittwoch im Monat) treffen sich Interessierte zwischen 18.30 und 19.00 Uhr an der Geschäftsstelle zu gemeinsamen Unternehmungen.

Offenbach:

- 13. Aug. Ortsgruppentreffen, 19.30 Uhr, Württembergische Weinstube, Taunusstr. 19
- 10. Sept. Ortsgruppentreffen, 19.30 Uhr, dto.

Sonstiges:

- 11. Sept. Bezirksrat 3/85 in Bad Homburg
- 8. - 10. Bundesweites ADFC-Herbsttreffen in Schloß Dhaun - Fachgruppenarbeit
Nov. und eine angenehme Möglichkeit zum Informationsaustausch